



Als Pionier für erneuerbare Energien setzt sich Hans Baumgartner für die Landwirte der Buuregnossi Cham ein.

UNVERZICHTBARER PARTNER IN DER LANDWIRTSCHAFT

Die Buuregnossi Cham ist eine landwirtschaftliche Genossenschaft im Kanton Zug, die sich seit ihrer Gründung 2009 für nachhaltige Landwirtschaft und Energieprojekte einsetzt. Hans Baumgartner, langjähriger Präsident und Mitinitiant des PV-Projekts „schampar sunnig“, blickt auf über 30 realisierte Anlagen zurück – und auf eine enge Zusammenarbeit mit der MBRsolar AG.

Erzähl uns bitte kurz von Deinem Werdegang?

HANS: „Ich bin auf einem Hof mit Milchkühen und Obstbau aufgewachsen, habe Landwirtschaft EFZ gelernt und mit 25 Jahren den elterlichen Betrieb übernommen. Nebenbei habe ich mich in diversen Organisationen im Vorstand, z.B. im Bauernverband oder im Kantonsrat engagiert. Als Präsident der Buuregnossi durfte ich in die interessante Welt der erneuerbaren Energie eintauchen und habe mich auch nach meiner Pensionierung weiterhin mit Freude um das PV-Projekt gekümmert.“

Wie entstand die Idee zu den Solaranlagen?

HANS: „Die Idee, Solaranlagen auf den Dächern der Hofbetriebe unserer Buuregnossi-Mitglieder zu ins-

tallieren, kam ursprünglich tatsächlich von mir. Kurz erklärt: Wir haben Immobilien innerhalb der Genossenschaft entwickelt und neu gebaut. Die Mieterträge haben wir reinvestiert und damit PV-Anlagen auf unseren landwirtschaftlichen Betrieben realisiert. 2012 haben wir mit zehn Höfen begonnen – damals ging der Strom noch direkt ins Netz. Ab 2022 setzten wir den Fokus auf Eigenverbrauch, d.h. alte Verträge wurden angepasst, so dass der Landwirt in erster Priorität den Strom seiner PV-Anlage auf dem eigenen Betrieb nutzen darf. Unterstützt wurden wir dabei von der Firma Fleco Power AG aus Winterthur. Gleichzeitig planten wir zusätzliche Solaranlagen, haben quasi die zweite Generation dieses Projektes gestartet. Die Motivation war klar: günstiger Strom für die Landwirtschaft, ohne dass der einzelne Betrieb investieren muss.“

Wie funktioniert das Modell konkret?

HANS: „Die Genossenschaft mietet das Dach, finanziert die Anlage, und der Landwirt nutzt den Strom zu Gestehungskosten. Zudem erhält er für das Dach nach Amortisation und Betriebskosten einen gewissen Ertrag. So bleibt sein Kapital für die Landwirtschaft frei verwendbar.“

KUNDENREFERENZ

Warum fiel die Wahl auf MBRsolar AG?

HANS: „Wir hatten mehrere Anbieter im Gespräch, aber MBRsolar AG war unschlagbar in der Beratung – besonders bei landwirtschaftlichen Anforderungen wie Warmdächern oder der Heubelüftung. Die Zusammenarbeit war sehr professionell, vorausschauend und lösungsorientiert.“

Gab es Herausforderungen?

HANS: „Ja, zum Beispiel bei denkmalgeschützten Weilern. Wir mussten Dachformen anpassen, Fassadenmodule zurückstellen und mit dem Kanton verhandeln. Aber heute haben wir ein gutes Einvernehmen. Auch wirtschaftlich mussten wir klare Vorgaben des Vorstandes einhalten. Die MBRsolar AG hat uns geholfen, die Projekte entsprechend zu optimieren.“

Wie wird der Strom genutzt?

HANS: „Jeder Betrieb nutzt zuerst den Eigenverbrauch, der Reststrom geht ins Netz. Batteriespeicher sind daher ein Thema – aktuell prüfen wir ein gemeinsames Projekt mit der Fleco Power AG zur Stromvermarktung. Nur einspeisen lohnt sich nicht mehr, deshalb ist die Vermarktung ein zentrales Thema geworden.“

Was lief besonders gut mit der MBRsolar AG?

HANS: „Die Projektabwicklung war top. Wir wurden sogar positiv überrascht, weil die Schlussabrechnung günstiger war als die Offerte. Das Team ist fachlich stark, denkt mit und auch wenn die Anfahrt aus dem Thurgau zu uns weit ist – vieles läuft heute ja schon per Fernwartung – sparten wir dank der effizienten Arbeit wieder Zeit und Geld ein.“

Wie wichtig ist die Gemeinschaft in der Genossenschaft?

HANS: „Sehr wichtig. Früher traf man sich in der Käsi beim Milchabliefern, heute pflegen wir den Austausch innerhalb der Buuregnossi weiter. Das stärkt den Zusammenhalt. Wir planen zum Beispiel gemeinsame Sommerabendausflüge, Betriebsbesichtigungen, Weiterbildungen – sogar vergünstigte Tanzkurse bieten wir für die Landwirte und ihre Part-

nerinnen an. Wir unterstützen sie ferner bei Fragen zur Betriebsübergabe und lernen so wiederum die neue Generation kennen, welche sich meistens unserer Genossenschaft anschliesst.“

Was empfehlst Du ähnlichen Gemeinschaften?

HANS: „Ein vertrauenswürdiger Partner ist das A und O für solche komplexen Projekte – jemand, der die Sprache der Landwirtschaft spricht. MBRsolar AG war und ist dieser Partner für uns. Und: nichts überstürzen. Wir haben die Mitglieder Schritt für Schritt an das Thema Photovoltaik geführt. Zuerst haben wir eine Umfrage durchgeführt, um das Interesse und die Bereitschaft der Mitglieder abzuklären. Mit überzeugenden Argumenten konnten wir sie schliesslich für das PV-Projekt gewinnen. Wenn alle Beteiligten den Nutzen erkennen und davon profitieren, funktioniert es am besten.“

Über BUUREGNOSSI:

Gründung: 2009 (Fusion Landi & Käserei-genossenschaft)

Ziel: Stärkung der Landwirtschaft durch Eigenverbrauchsorientierte Energieprojekte, Unterstützung bei Weiterbildung und Betriebsübergaben, Immobilienbewirtschaftung für landwirtschaftliche Zwecke.

Inzwischen sind über 30 Solaranlagen bei den Mitgliedern der Buuregnossi Cham installiert.

www.buuregnossi-cham.ch